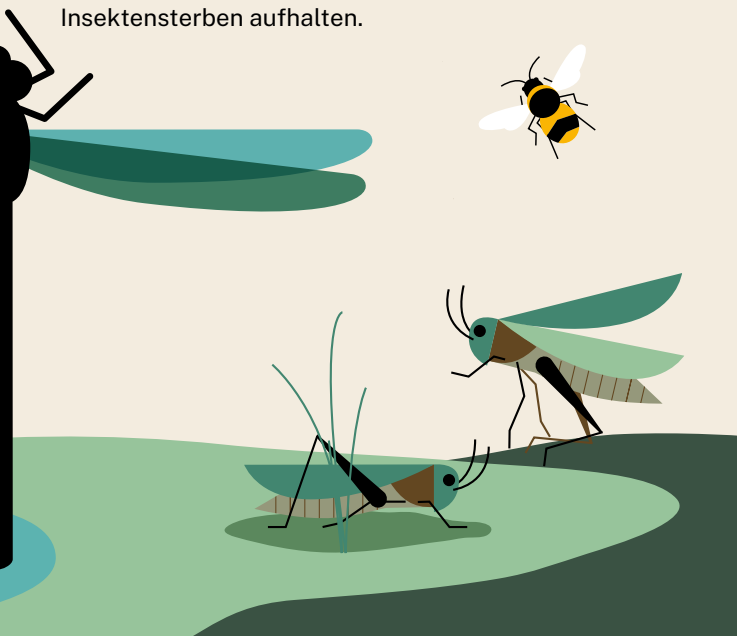


Insektenschutz geht uns alle an

Bienen, Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer und Co. sind für uns Menschen unverzichtbar. Allein der wirtschaftliche Nutzen der Bestäubung wird weltweit jährlich auf unvorstellbare 577 Milliarden Euro geschätzt. Auch für unsere Ökosysteme sind Insekten unersetzlich. Zum Beispiel erhöhen sie die Bodenfruchtbarkeit und tragen wesentlich zur Zersetzung von pflanzlichem und tierischem Material bei. Für Vögel wie Feldlerche, Rauchschnabe oder Neuntöter sind die wertvollen Sechsen eine entscheidende Nahrungsgrundlage.

Doch ihr Bestand schrumpft rapide. Nicht nur die Anzahl der Insektenindividuen ist stark rückläufig, auch sterben immer mehr Insektenarten aus. Wenn sich diese Entwicklung weiter fortsetzt, sind gravierende Folgen für das menschliche Wohlergehen zu erwarten.

Deshalb werden wir aktiv! Gemeinsam Insekten schützen – so lautet das Motto des Projekts „Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz“ (kurz: BROMMI). Mit Landwirt:innen, Gemeinden, Verbänden und weiteren Flächeneigentümer:innen möchten wir das Insektensterben aufhalten.



Kontakt

Wir möchten Sie einladen, sich mit uns über Insekten und deren Schutz auszutauschen und über mögliche Maßnahmen nachzudenken. Vereinbaren Sie mit uns gern einen Termin vor Ort auf Ihren Flächen.

BROMMI-Projektsteuerung
im Biosphärenreservat Schaalsee
WWF Deutschland
brommi.org

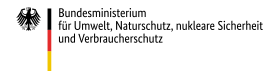


brommi.org

Dr. rer. nat. Josephine Kuczyk
Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin am Schaalsee
+49 151 188 548 03
josephine.kuczyk@wwf.de

Herausgeber
WWF Deutschland
Reinhardtstr. 18
10117 Berlin

Gefördert durch



Stand 2/2022
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Ein Verbundprojekt von



Nationale
Naturlandschaften



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Biosphärenreservat
Rhön



Biosphärengebiet
Schwarzwald



Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin



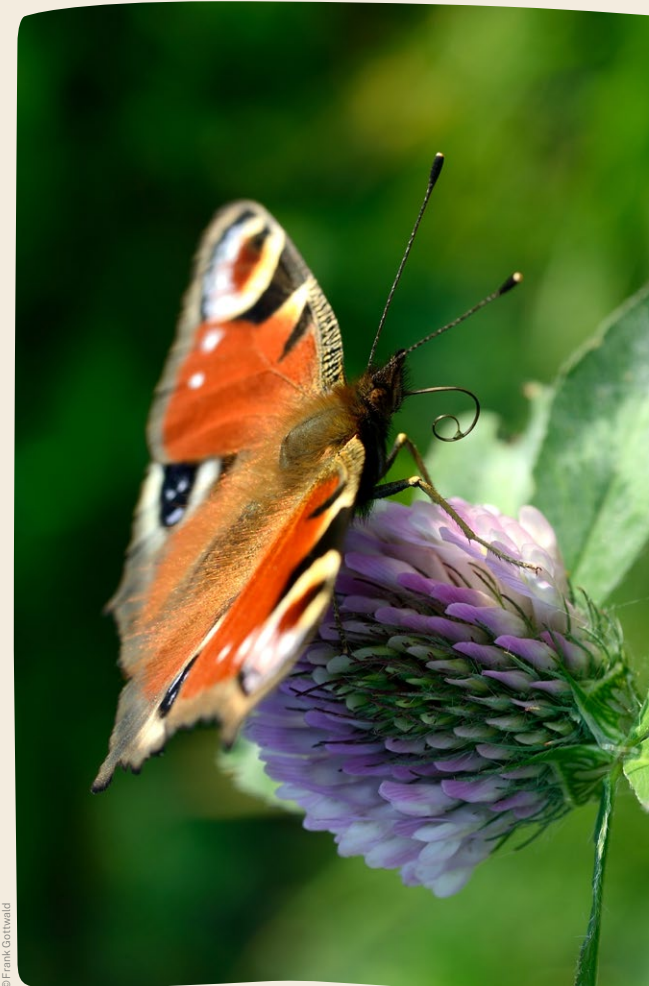
Biosphärenreservat
Schaalsee



Biosphärenreservat
Schaalsee



Gemeinsam Insekten schützen – mit landwirtschaftlichen Betrieben, Kommunen, Wasser- und Bodenverbänden



© Frank Gotthwald

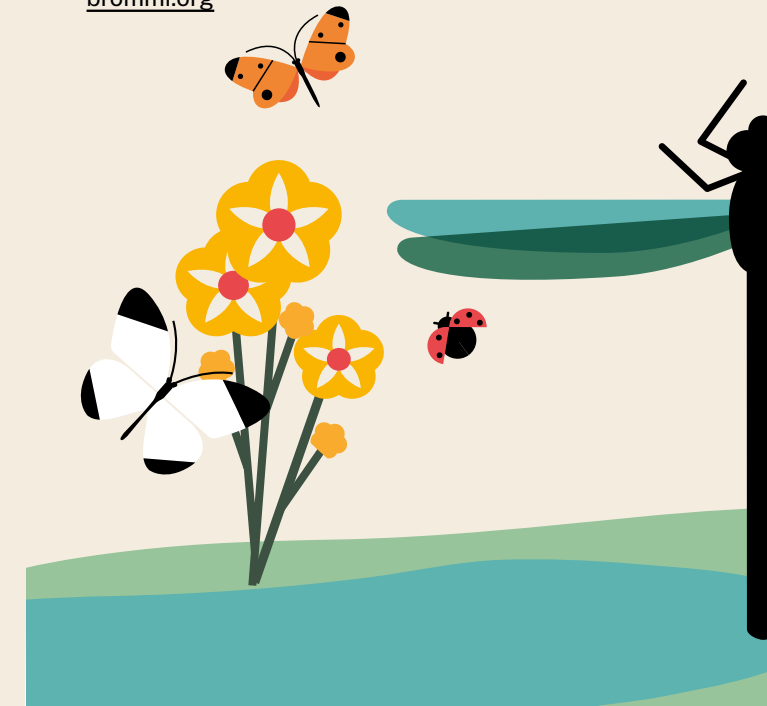
Das Projekt

„BROMMI“ (Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz) ist ein gemeinsames Projekt von WWF Deutschland, dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Nationale Naturlandschaften e. V. und fünf UNESCO-Biosphärenreservaten.

Bis Ende 2025 werden zusammen mit Landwirt:innen, Kommunen und weiteren Akteur:innen in den Biosphärenreservaten Schaalsee, Schorfheide-Chorin, Mittelelbe, Bayerische Rhön und dem Biosphärengebiet Schwarzwald Maßnahmen zur Förderung von Insektenlebensräumen erprobt und etabliert.

Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die fünf beteiligten Bundesländer kofinanzieren das Projekt.

brommi.org



Bunt statt grau! Insektenschutz in Kommunen

Der Siedlungsraum bietet mit seinen vielfältigen Grünflächen zahlreiche Möglichkeiten, die Insektenwelt zu unterstützen. Sei es die bunte Wildblumenwiese am Wegesrand, der renaturierte Bachlauf, das insektenfreundliche Pflanzbeet oder die insektenschonende Grünflächen-Pflege.

Sie möchten etwas für Insekten in Ihrer Kommune tun? Wir beraten Sie gerne zu möglichen Pflegeanpassungen und weiteren Maßnahmen.



Artenreiche Grünflächen lassen sich bereits mit einer standortangepassten Pflege und dem Einbringen von heimischen Wildpflanzen entwickeln.



Lebensräume wie geeignete Nistmöglichkeiten und Quartiere zur Überwinterung sind die ideale Ergänzung zu einem reichen Angebot an Blüten.



Insektenschonende Mahd des Straßenbegleitgrüns: Pflegekonzepte und neu entwickelte Grünpflegeköpfe minimieren Insektenverluste.

Betriebe gesucht! Insektenschutz in der Landwirtschaft

Wo träumen und überwintern Insekten – welche Bereiche auf und an Ihren Feldern können Lebensraum bieten? Lassen Sie uns genauer hinschauen – egal, ob konventionell oder ökologisch wirtschaftend, ob großer oder kleiner Betrieb – wir beraten Sie gern!

Gemeinsam schauen wir uns an, welche Maßnahmen für Ihren Betrieb möglich sind und beraten Sie bei der Umsetzung.



Überwinternde Schonflächen sind leicht umzusetzen UND wirkungsvoll: auf 5 bis 10 % ungemähter Fläche können bis zu 40 % der Wiesentiere überleben.



Bei der **Staffelmahd** werden Teilstücke in zeitlichem Abstand gemäht, optimal ist eine Schnitthöhe von 10 bis 14 cm – Insekten werden weniger verletzt und können in die ungemähten Bereiche flüchten.



Brachestreifen fördern Saumarten und ermöglichen den Insekten durch die Bodenruhe Überwinterungsplätze im Boden.

Insektenschutz mit Wasser- und Bodenverbänden

Viele wassergebundene Insektenarten benötigen für ihren Lebenszyklus zusammenhängende, reich strukturierte Uferzonen. Neben der Einrichtung von ausreichend breiten Gewässerrandstreifen sind ökologisch sensibel durchgeführte Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern ein Schlüsselfaktor für die Vielfalt zahlreicher Insekten.



Durch eine **abschnittsweise Böschungsmahd** entsteht ein Mosaik unterschiedlicher Pflanzenhöhen – hervorragende Bedingungen für viele Libellenarten.



Das Belassen von **überjährig ungemähten Bereichen** ermöglicht vielen Insekten, den Winter unbeschadet in z. B. alten Grasstengeln zu überstehen.







Abgestimmte **Schonzeiten** an ökologisch sensiblen Stellen begünstigen die Entwicklungszyklen vieler Insekten an ihren Eiablage- und Nahrungspflanzen.

Jeder Quadratmeter zählt – machen Sie mit!

Egal ob Landwirtschaftsbetrieb, Kommune, Bauhof, Wasser- und Bodenverband oder Straßenmeisterei. Gern beraten und unterstützen wir Sie beim Schutz der wichtigen Nützlinge!

Wir bieten:

-  eine kostenlose Beratung zur Gestaltung insektenfreundlicher Flächen
-  die Finanzierung von geeigneten Maßnahmen
-  die Darstellung Ihres Engagements im Rahmen der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit
-  Ergebnisse eines Insekten-Monitorings zu ausgewählten Maßnahmen auf Ihren Flächen

Ihre Rückmeldungen und Erfahrungen fließen ein in die Entwicklung von Modellregionen für den Insektenschutz!

